

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der
Stadt Lüdenscheid**

am 18.06.2012

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz des Hauptausschusses:

Bürgermeister Dieter Dzewas

von der SPD-Fraktion:

Ratsherr Ingo Diller

Ratsherr Jan Eggermann

Vertreter für Ratsfrau
Ramona Ullrich

Ratsfrau Eveline Haue

Erste Stellvertretende Bürgermeisterin

Verena Szermerski-Kasperek

Ratsherr Jens Voß

von der CDU-Fraktion:

Ratsherr Norbert Adam

Ratsherr Oliver Fröhling

Ratsherr Rüdiger König

Ratsherr Bernd-Rüdiger Lührs

Vertreter für Ratsfrau
Susanne Mewes

Zweite Stellvertretende Bürgermeisterin Ursula Meyer

von der FDP-Fraktion:

Ratsfrau Brunhilde Gromball

Vertreterin für Ratsherrn
Oliver Petrosch

Ratsherr Jens Holzrichter

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Ratsherr Hermann Morisse

Vertreter für Ratsherrn
Otto Bodenheimer

Ratsfrau Kirsten Petereit

von der Lüdenscheider Liste:

Ratsfrau Angelika Linnepe

von der Fraktion DIE LINKE

Ratsherr Dietmar Skowasch-Wiers

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Ratsherr Stephan Haase
Ratsherr Peter Oettinghaus

Verwaltung:

Erster Beigeordneter Dr. Wolfgang Schröder
Stadtkämmerer Karl Heinz Blasweiler
Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen
Techn. Beigeordnete Marion Ziemann
Herr Martin Bärwolf
Frau Petra Noack
Herr Sven Haarhaus
Herr Hermann Scharwächter
Herr Thomas Wegener

bis zum Ende der öffentlichen Sitzung
bis zum Ende der öffentlichen Sitzung
bis zum Ende der öffentlichen Sitzung

Schriftführung:

Frau Kerstin Marré

Abwesend:

von der SPD-Fraktion:

Ratsfrau Ramona Ullrich

von der CDU-Fraktion:

Ratsfrau Susanne Mewes

von der FDP-Fraktion:

Ratsherr Oliver Petrosch

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Ratsherr Otto Bodenheimer

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:55 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Es liegen keine schriftlichen Anfragen aus der Bürgerschaft vor.

2. Personalangelegenheiten

hier: Entscheidung über die Nachfolge der Leitung des Fachbereichs 5

Vorlage: 110/2012

Herr Scharwächter gibt einen Überblick über seinen bisherigen beruflichen Werdegang und stellt die wesentlichen zukünftigen Schwerpunkte, z. B. den U3-Ausbau, vor.
Er bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Vor der Abstimmung verlässt Herr Scharwächter den Sitzungssaal.

Anschließend fasst der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid einstimmig folgenden

Beschluss:

Herr Herrmann Scharwächter wird –unter Mitnahme seiner derzeitigen Stelle- mit Wirkung vom 01.08.2012 zum Leiter des Fachbereichs 5 –Jugend, Bildung, Sport- bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 17

3. Stellenplan

Bürgermeister Dzewas fasst die Beratung für die Tagesordnungspunkte 3 „Stellenplan für das Haushaltsjahr 2012“, 4 „Änderungen von Steuersatzungen gemäß Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes 2012; hier: Hebesatzsatzung, Hundesteuersatzung, Vergnügungssteuersatzung“ und 5 „Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 (einschließlich Haushaltssicherungskonzept) sowie die als Tischvorlagen vorgelegte Änderungsliste zum Haushaltsplan 2012, die überarbeitete Liste des Haushaltssicherungskonzeptes 2012 – 2022 sowie die Übersicht über die Ergebnisse aus der interfraktionellen Runde vom 13.06.2012 zusammen.

Der gemeinsame Antrag der Ratsfraktionen SPD, CDU, FDP und Bündnis 90 / Die Grünen fließt ebenfalls in die Beratung und Abstimmung zu den Tagesordnungspunkten ein.

Anschließend eröffnet Bürgermeister Dzewas die Aussprache.

Ratsherr Diller führt aus, dass die Beratungen in den letzten drei Wochen von den Fraktionen sehr intensiv geführt worden seien. Um einen gemeinsamen Konsens zu erreichen, hätten sich alle Fraktionen kompromissbereit gezeigt. Hierfür bedanke er sich. Ebenfalls danke er der Verwaltung, für die kurzfristige Einarbeitung der aus den Beratungen resultierenden Ergebnisse in die Änderungsliste zum Haushaltsplan 2012 und in die HSK-Maßnahmenliste für die heutige Sitzung.

Ratsherr Fröhling schließt sich den Ausführungen von Ratsherrn Diller an.

In den letzten Wochen seien viele Gespräche geführt worden, um zur besten Lösung für die Stadt Lüdenscheid zu kommen.

Die CDU-Fraktion hätte sich kurzfristig entschieden, dem Kompromissvorschlag zuzustimmen, da sie sich in vielen Punkten wiederfinden würde und ihre Forderungen eingeflossen seien. Er bedanke sich für die vertrauensvolle, über die Fraktionsgrenzen hinaus gehende, Zusammenarbeit.

Ratsfrau Petereit schließt sich ebenfalls den Ausführungen ihrer Vorredner an. Sie hoffe, dass sich die gute Zusammenarbeit auch in den nächsten 10 Jahren fortsetzen werde.

Ratsherr Holzrichter führt unter anderem aus, dass er sich freue, dass ein überparteilicher Konsens gefunden werden konnte. Die Sanierung des Haushaltes würde die Mitglieder in den nächsten zehn Jahren nicht nur im Rat begleiten. Sobald die Einzelmaßnahmen greifen würden, müssten sich die Kommunalpolitiker auch vielen Fragen der Betroffenen stellen. Aus diesem Grunde sei es gut, dass der Rat mit einer großen Mehrheit sagen könne, dass eine faire Lösung hinsichtlich der zu verteilenden Lasten gefunden worden sei. Des Weiteren führt er aus, dass die Fraktion DIE LINKE in den laufenden Beratungen viele Zugeständnisse, auch bei der Reduzierung der Personalkosten, gemacht hätte. Die Ergebnisse der letzten Beratung am 13.06.2012 würde DIE LINKE nicht mittragen. Er sei aber überrascht, wie weit die Fraktion DIE LINKE den Weg mitgegangen sei, um einen

Kompromiss aller Fraktionen zu erzielen. Darüber hinaus habe sich Ratsfrau Linnepe, die dem Haushaltssicherungs-konzept kritisch gegenübergestanden hätte, dem Konsens ebenfalls angeschlossen.

Abschließend habe er noch einen Änderungswunsch zu der Nr. 155 in der HSK-Maßnahmenliste. In der interfraktionellen Sitzung am 13.06.2012 sei entschieden worden, die Personalkosten in städtischen Jugendeinrichtungen nicht um 1,75 Stellen sondern um 1,25 Stellen zu kürzen. Hier ginge es insbesondere um den Jugendtreff Hebberg. Die Fraktionen wollten zu dem Versprechen stehen, dass im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes keine Einrichtungen geschlossen würden. Die Schließung des Jugendtreffs Hebberg sei aufgrund des U3-Ausbaus und nicht aus Kostengründen erfolgt. Er bäte daher darum, bei der Kurzbezeichnung "(inkl. Jugendtreff Hebberg)" zu streichen. Dieses solle der Klarstellung dienen, dass das Thema stationäre Jugendarbeit am Hebberg weiterverfolgt werde.

Ratsfrau Linnepe bedankt sich bei allen Beteiligten und insbesondere bei den Fraktionen, dass sie an den Beratungen teilnehmen durfte. Die Lüdenscheider Liste habe den Sparberatungen skeptisch gegenübergestanden und diesen auch nicht zugestimmt. Gleichwohl seien sie sehr froh über dieses Ergebnis.

Ratsherr Lührs bezieht sich auf die Nr. 179 der HSK-Maßnahmenliste zur Reduzierung des Zuschussbedarfes des STL zu der Straßenbeleuchtung. Er habe in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt und Bauen und Verkehr am 06.06.2012 den Antrag gestellt, die aufgeführten 350.000 Euro zu streichen und auf das reale Ergebnis zurückzuführen. Dieses sollte in der heutigen Sitzung seitens der Kämmerei belegt werden. Er stelle daher erneut den Antrag, die 350.000 Euro aus der HSK-Maßnahmenliste herauszunehmen und den realen Spareffekt, der von Jahr zu Jahr variieren würde, als Maßgabe für die Kürzung vorzunehmen.

Technische Beigeordnete Ziemann erläutert, dass zu diesem Punkt im Nachgang zu der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt und Bauen und Verkehr noch eine Abstimmung zwischen der Kämmerei und dem STL stattgefunden habe. Es habe sich die Frage ergeben, wie die entsprechenden Investitionsvolumina gestaffelt sein müssten, wenn die Einsparvolumina in den aufgeführten Jahren erzielt werden sollten. Aufgrund dessen seien noch einige Änderungen in der Änderungsliste vorgenommen worden, so dass die Einsparziele auch erreicht werden könnten. Investitionsvolumina seien vorgezogen worden. Im Jahr 2013 sei nun 3,5 Mio. Euro eingestellt. Auch sei eine Verpflichtungsermächtigung in 2012 für das Jahr 2013 vorgesehen. Die Stromkostenerhöhungen und die Entwicklungen der Netzentgelte könne zum heutigen Zeitpunkt nicht beziffert werden. Sie schlage vor, diese Entwicklungen jährlich zu aktualisieren.

Bürgermeister Dzewas verweist auf den Antrag der Fraktionen SPD, CDU, FDP und Bündnis 90 / Die Grünen, in dem stehe, dass eine jährliche Evaluierung des fortgeschriebenen HSK erfolge.

Ratsherr Skowasch-Wiers berichtet, dass sich die Fraktion DIE LINKE, dem Kompromiss seit der vergangenen Woche nicht mehr anschließen könne und daher gegen die Vorlagen stimmen werde.

Ratsherr Lührs erkundigt sich, ob es für die in der Änderungsliste 2012 aufgeführten 10.000 € für den Test der Buslinie Hasley auch eine Einnahmeseite gebe und ob Mittel von Dritten fließen würden.

Bürgermeister Dzewas antwortet, dass erhebliche Mittel von Dritten fließen würden. Bei den 10.000 € handele es sich um den städtischen Anteil. Die Gesamtkalkulation des Projektes setze auf Einnahmen. In der Anfangsphase müsse jedoch mit einem erheblichen Zuschussbedarf gerechnet werden. Zunächst würde für ein Jahr der Bedarf ermittelt, anschließend werde eine Kalkulation nach den MVG-Richtlinien erfolgen. Die Stadt Lüdenscheid sei mit einem relativ geringen Anteil dabei, um zu prüfen, ob und welcher öffentlicher Personennahverkehr in diesem Viertel Akzeptanz finde.

Ratsherr Fröhling bezieht sich auf die Drittmittel für den Test der Buslinie Hasley und erkundigt sich, ob diese durch die Geber schon bestätigt seien, und wann mit der Umsetzung der geplanten Buslinie zu Testzwecken zu rechnen sei.

Des Weiteren merkt er zum Stellenplan an, dass Stellen, wie die beim Fachbereich 1 angesiedelte befristete Planstelle, die vom Jobcenter gefördert würde und einen kw-Vermerk

habe, nach Erarbeitung der Aufgabenkritik zukünftig nicht mehr möglich seien.

Bürgermeister Dzewas pflichtet Ratsherrn Fröhling bei, dass unter dem Gesichtspunkt der Aufgabenkritik hierüber zukünftig diskutiert und entschieden werden müsse.

Zu der Realisierung der Buslinie Hasley teilt er mit, dass es hierzu noch keine Beschlüsse gebe.

Um überhaupt verhandeln zu können, müsse zunächst gewährleistet sein, dass die Stadt Lüdenscheid ihren Eigenanteil stellen könne.

Ratsherr Oettinghaus führt aus, dass das Haushaltssicherungskonzept die nächsten Jahre nicht überleben werde. Er verweise auf die steigenden Sozialausgaben. Des Weiteren bezweifle er, dass im Zeichen der Europakrise noch der vorgesehene Demographieschlüssel angelegt werden könne. Mit der um ein Jahr verschobenen Erhöhung der Grundsteuer A und B sei in Zukunft nicht auszukommen. Der Stellenabbau ginge seiner Meinung nach nicht weit genug. Die Stadt Menden, die wesentlich kleiner sei als Lüdenscheid, baue über 100 Stellen ab.

Ratsfrau Linnepe erkundigt sich nach der Nr. 43 der HSK-Maßnahmenliste. Hier stünde, dass die Zahl der Ausschüsse um zwei reduziert werden sollte. Sie erkundigt sich um welche Ausschüsse es sich handeln würde.

Bürgermeister Dzewas erwidert, dass diese Entscheidung erst für die nächste Legislaturperiode vorgesehen sei. Ratsfrau Linnepe stellt darauf hin den Erweiterungsantrag, dass der Beschwerdeausschuss aufgelöst werden solle.

Bürgermeister Dzewas stellt dar, dass er große Probleme damit habe, über die Köpfe der zukünftigen Mandatsträger hinweg, bereits heute strukturelle Entscheidungen zu treffen. Die Verwaltung würde dem neuen Rat einen sachgerechten Vorschlag machen.

Er halte eine Antragstellung daher nicht für sachgerecht.

Ratsfrau Linnepe kritisiert, dass, sollte der zukünftige Rat dem Vorschlag nicht folgen, die entsprechende Deckung fehlen würde. Bürgermeister Dzewas führt aus, dass es jährlich geänderte Rahmenbedingungen für das HSK geben werde.

Anschließend lässt Bürgermeister Dzewas über die Tagesordnungspunkte 3 bis 5 einschließlich der aktualisierten Änderungsliste zum Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes 2012 und der Maßnahmenliste zum Haushaltssicherungskonzept 2012 –

2022 (Stand: 18.06.2012) sowie des Antrages der Ratsfraktionen SPD, CDU, FDP und Bündnis 90 / Die Grünen zu diesen Tagesordnungspunkten abstimmen.

3.1. Antrag der Fraktionen SPD, CDU, FDP und Bündnis 90 / Die Grünen

Der Antrag der Ratsfraktionen SPD, CDU, FDP und Bündnis 90 / Die Grünen bezieht sich auf die Tagesordnungspunkte 3 „Stellenplan für das Haushaltsjahr 2012“, 4 „Änderungen von Steuersatzungen gemäß Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes 2012; hier: Hebesatzung, Hundesteuersatzung, Vergnügungssatzung“ und 5 „Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2012 (einschließlich Haushaltssicherungskonzept).

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid empfiehlt bei einer Gegenstimme folgenden

Beschluss:

1. In Abweichung vom Verwaltungsvorschlag werden folgende Änderungen im Haushaltssicherungskonzept (HSK) vorgenommen:
 - a) Die Erhöhung der Grundsteuer A und B wird um ein Jahr verschoben (HSK Nr. 34/35).
 - b) Die Grundsteuer B wird für 2013 und 2014 zunächst auf 460 % statt auf 470 % erhöht (HSK Nr. 35).
 - c) Die Gewerbesteuer wird für 2012, 2013 und 2014 zunächst auf 450 % statt auf 460 % erhöht (HSK Nr. 36).

2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage von systematischer Aufgabenkritik ein Personalentwicklungskonzept zu erarbeiten. Ziel sollen dabei weitere Personalkosteneinsparungen im Umfang von mindestens 120.000 Euro pro Jahr sein.

Hierzu sind u. a. diese Maßnahmen vorstellbar:

- Rationalisierung und Effizienzsteigerung
- Kooperation bis zur Zusammenlegung von Aufgaben innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung
- Ausschöpfung von demographiebedingten Sparpotentialen
- Stellenabbau nach Abschluss befristeter Projekte (z. B. Regionale 2013 / Denk-fabrik).

3. Die im HSK-Entwurf von der Verwaltung vorgeschlagenen Sätze für Grundsteuer B und Gewerbesteuer werden im HSK für die Zeit ab 2015 vorgesehen, um den Haushaltsausgleich rechnerisch beizubehalten.
Klar definiertes Ziel der erneut verstärkten Anstrengungen zur Personalkostensenkung ist die die Hebung eines weiteren Konsolidierungsbeitrags innerhalb des HSK-Zeitraums, der diese zweite Stufe der Steuererhöhungen überflüssig macht.
Dazu dient auch eine jährliche Evaluierung des (fortgeschriebenen) HSK.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 16
Nein-Stimmen: 1

3.2. Stellenplan für das Haushaltsjahr 2012 Vorlage: 166/2011

Unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen aus dem Antrag der Ratsfraktionen SPD, CDU, FDP und Bündnis 90 / Die Grünen zu Tagesordnungspunkt 3.1 empfiehlt der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid bei einer Gegenstimme folgenden

Beschluss:

Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2012 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 16
Nein-Stimmen: 1

4. Änderungen von Steuersatzungen gemäß Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes 2012 hier: Hebesatzung, Hundesteuersatzung, Vergnügungssteuersatzung Vorlage: 090/2012

Unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen aus dem Antrag der Ratsfraktionen SPD, CDU, FDP und Bündnis 90 / Die Grünen zu Tagesordnungspunkt 3. 1 sowie der vorgenommenen Änderungen in der Änderungsliste zum Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes 2012 und der Maßnahmenliste zum Haushaltssicherungskonzept 2012 – 2022 (Stand:18.06.2012) empfiehlt der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid bei einer Gegenstimme folgenden

abweichenden Beschluss:

1. Die als Anlage 1 beigefügte erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Festsetzung der Steuerhebesätze für die Gemeindesteuern in der Stadt Lüdenscheid wird beschlossen.
2. Die als Anlage 2 beigefügte zweite Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Lüdenscheid wird beschlossen.
3. Die als Anlage 3 beigefügte zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Vergnügungssteuer in der Stadt Lüdenscheid wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 16
Nein-Stimmen: 1

5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 (einschließlich Haushaltssicherungskonzept) Vorlage: 098/2012

Unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen aus dem Antrag der Ratsfraktionen SPD, CDU, FDP und Bündnis 90 / Die Grünen zu Tagesordnungspunkt 3.1 sowie der vorgenommenen Änderungen in der Änderungsliste zum Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes 2012 und der Maßnahmenliste zum Haushaltssicherungskonzept 2012 – 2022 (Stand:18.06.2012) empfiehlt der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid bei einer Gegenstimme folgenden

abweichenden Beschluss:

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 sowie das Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2022 werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 16
Nein-Stimmen: 1

**6. Antrag der Fraktionen SPD, FDP und Bündnis 90 / Die Grünen;
Inanspruchnahme der Beratungsleistungen des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe für Museum und Galerie**

Ratsfrau Petereit stellt kurz den gemeinsamen Antrag vor.

Ratsherr Fröhling bittet um nähere Erläuterung. Ratsherr Adam stellt die Frage, ob für die Beratung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe Kosten anfallen oder es sich um eine Serviceleistung handeln würde.

Bürgermeister Dzewas führt aus, dass die Stadt Lüdenscheid über ihre Kreisumlage den Landschaftsverband mittragen würde. Er ginge daher davon aus, dass keine zusätzlichen Kosten entstehen würden.

Ratsherr Morisse berichtet, dass das Kulturkonzept der Stadt Lüdenscheid breiter vernetzt werden solle. Aus diesem Grunde wolle man auf die Erfahrungen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe zurückgreifen, um mit deren Unterstützung auch bei geringeren Ressourcen ein größeres und besseres Kulturangebot zu ermöglichen.

Anschließend lässt Bürgermeister Dzewas über den Antrag abstimmen.

Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen dem Antrag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 17

**7. Festsetzung der Teilnehmerentgelte für die Volkshochschule Lüdenscheid
ab 01.07.2012
Vorlage: 179/2011**

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid empfiehlt einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Entgelte für die Teilnahme an Veranstaltungen der Volkshochschule Lüdenscheid werden ab dem 01. Juli 2012 gemäß der Anlage 1 festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 17

**8. Satzung der Stadt Lüdenscheid über das Teileinrichtungsprogramm der
Erschließungsanlage "Zum Stucken"
Vorlage: 097/2012**

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid empfiehlt einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Die Satzung der Stadt Lüdenscheid über das Teileinrichtungsprogramm „Zum Stucken“ wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 17

**9. Berichtswesen
hier: Bericht über den Projektstatus 'Denkfabrik'
Vorlage: 109/2012**

Ohne Aussprach nimmt der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid den Bericht über den Projektstatus ‚Denkfabrik‘ zur Kenntnis.

10. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

10.1. Bekanntgaben

10.1.1. Sitzungen des Hauptausschusses und des Rates im November 2012

Bürgermeister Dzewas gibt bekannt, dass aufgrund des Zeitplanes zum Haushalt 2013 die geplanten Sitzungen des Hauptausschusses am 12.11.2012 und des Rates am 26.11.2012 getauscht würden. Die Sitzung des Rates fände nun am 12.12.2012 (Einbringung Haushalt 2013) und die Sitzung des Hauptausschusses am 26.11.2012 statt.

10.2. Beantwortung von Anfragen

10.2.1. Durchgeführte Arbeiten von auswärtigen Firmen

Die Beantwortung der Anfrage des Ratsherrn Pietzner in der öffentlichen Sitzung des Rates am 14.05.2012 ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

10.3. Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

gez. Dieter Dzewas
Vorsitzender

gez. Kerstin Marré
Schriftführerin